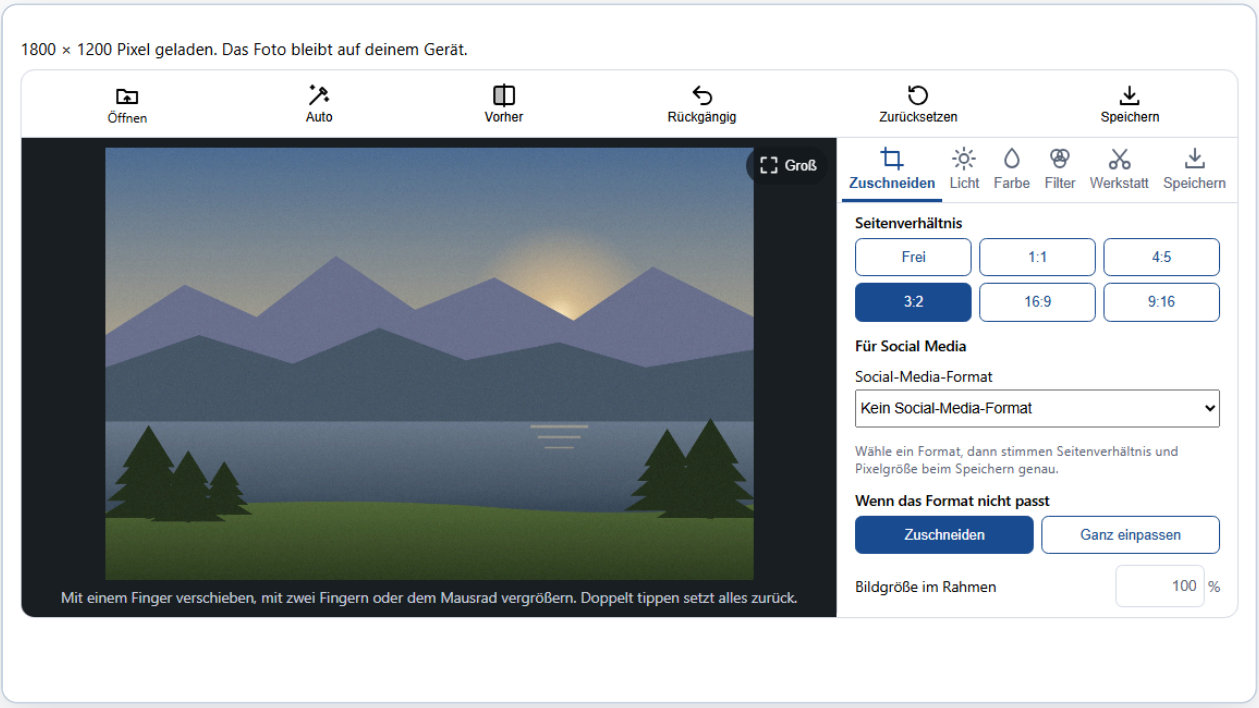
Photostockbooth Forum

Fotoeditor

Bedienungsanleitung zum Ausdrucken



Bevor du loslegst

Der Fotoeditor läuft komplett in deinem Browser. Du installierst nichts und brauchst kein Konto. Dein Foto bleibt auf deinem Gerät, es wird nicht hochgeladen und nirgends gespeichert. Wenn du die Seite schließt, ist alles weg, was du nicht selbst gespeichert hast.

Öffnen kannst du JPG, PNG, WebP und jedes andere Bildformat, das dein Browser anzeigen kann. Beim Speichern entsteht immer eine neue Datei, dein Original bleibt unverändert. Kameradaten und Ortsangaben schreibt der Editor nicht mit hinein, das ist praktisch, wenn du Bilder ins Netz stellst.

> Eine Ausnahme beim Laden gibt es. Wenn du den freien Rand eines Bildes **Mit KI ergänzen** lassen willst, lädt der Browser einmalig ein Rechenmodell von 208 MB von der Forumsseite. Auch die KI rechnet danach auf deinem Gerät, dein Foto verlässt es dabei nicht. Lade sie am besten im WLAN.

In fünf Minuten zum fertigen Bild

1. Tipp auf `Foto öffnen` oder zieh ein Foto auf die blaue Fläche.
2. Wähle unter `Zuschneiden` ein Seitenverhältnis, etwa `3:2`, oder ein Format für Social Media. Mit der Maus oder dem Finger schiebst du das Wichtige in den Ausschnitt.
3. Tipp oben auf `Auto` oder stell Helligkeit und Kontrast unter `Licht` selbst ein. Halte `Vorher` gedrückt, um zu vergleichen.
4. Probier unter `Filter` einen Look, wenn du magst.
5. Wechsle zu `Speichern`, wähle Format und Größe und tipp auf `Foto speichern`. Die Datei landet in deinem Download-Ordner.

Was in dieser Anleitung steht

1. Die Arbeitsfläche
2. Zuschneiden und Formate
3. Social Media
4. Wenn das Format nicht passt
5. Drehen und gerade richten
6. Licht und Histogramm
7. Farbe, Schärfe und Vignette
8. Filter und Auto
9. Die Werkstatt
10. Speichern
11. Maus, Finger und Tasten
12. Wenn etwas nicht klappt

Die Arbeitsfläche



So sieht der Editor aus, bevor du ein Foto geöffnet hast.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Sobald das Foto geladen ist, steht über dem Editor, wie viele Pixel es hat. Links siehst du dein Bild, rechts die Werkzeuge in sechs Reitern: Zuschneiden, Licht, Farbe, Filter, Werkstatt und Speichern. Auf dem Handy stehen die Werkzeuge unter dem Bild.

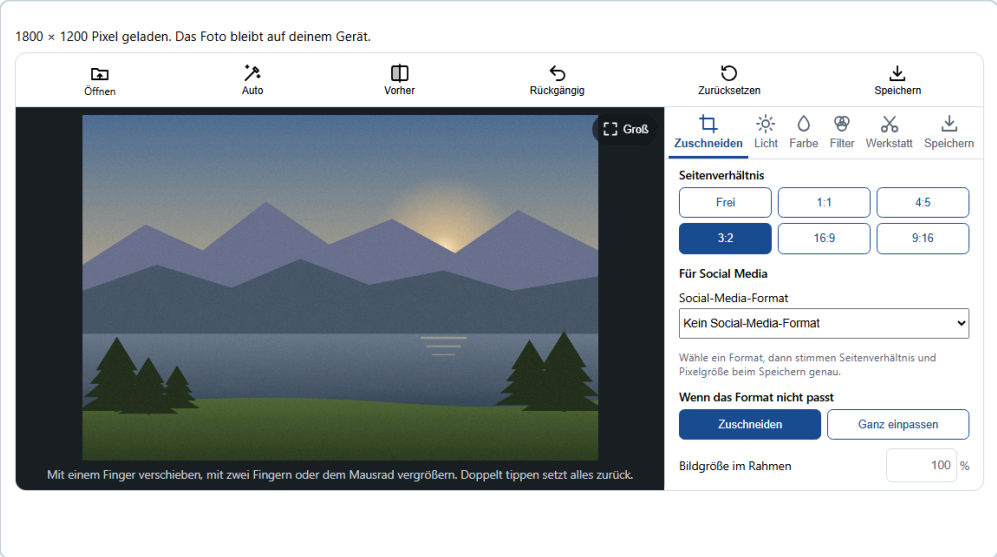
Die Leiste oben hast du immer im Blick.

Knopf	Was er tut
Öffnen	Öffnet ein anderes Foto. Alle Einstellungen beginnen dann wieder bei null.
Auto	Stellt Helligkeit, Weiß und Schwarz passend zu deinem Foto ein und gibt etwas Dynamik und Schärfe dazu. Mehr dazu steht beim Reiter Filter.
Vorher	Solange du den Knopf gedrückt hältst, siehst du dein Foto ohne die Einstellungen aus Licht, Farbe und Filter. Zuschnitt und Drehung bleiben dabei stehen.
Rückgängig	Nimmt den letzten Schritt zurück. Der Editor merkt sich die letzten 50 Schritte.
Zurücksetzen	Setzt alles zurück auf das Original, auch Zuschnitt und Drehung. Auch das kannst du mit Rückgängig wieder holen.
Speichern	Springt zum Reiter Speichern.

Oben rechts im Bild sitzt Groß. Damit füllt dein Bild den ganzen Bildschirm, gut zum genauen Hinschauen oder zum Vorführen. Mit Schließen oder der Taste `Esc` kommst du zurück.

Jeder Schieberegler hat daneben ein Zahlenfeld. Du kannst schieben oder den Wert eintippen, Komma und Punkt gehen beide. Mit `Enter` übernimmst du die Zahl. Werte außerhalb des erlaubten Bereichs setzt der Editor auf den nächsten gültigen Wert. Das kleine ? neben manchen Reglern öffnet die Erklärung im Fotowissen-Lexikon des Forums.

Zuschneiden und Formate



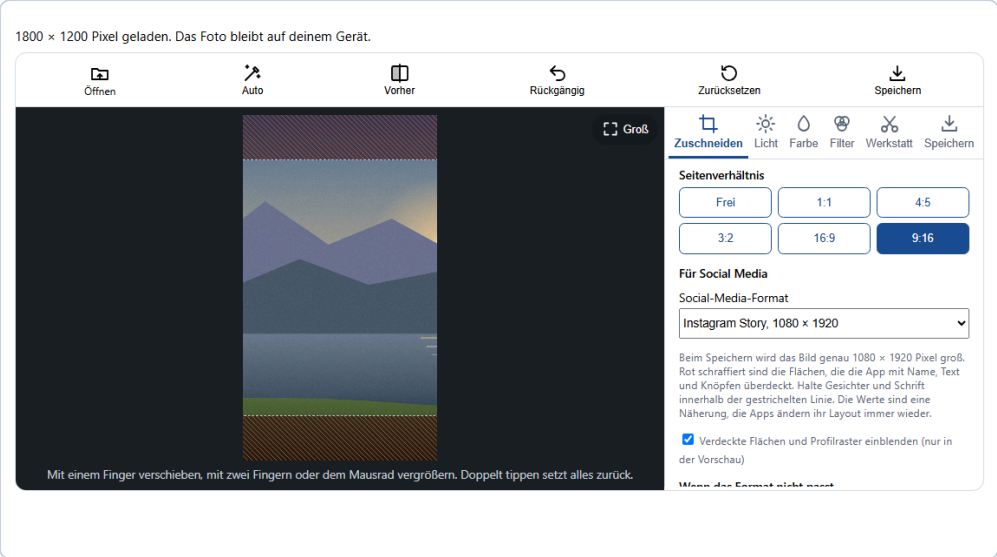
Der Reiter Zuschneiden. Gewählt ist 3:2, das Bild wird oben und unten beschnitten.

Unter **Seitenverhältnis** wählst du Frei, 1:1, 4:5, 3:2, 16:9 oder 9:16. Frei heißt, das ganze Foto bleibt, wie es ist. Bei allen anderen schneidet der Editor so viel weg, dass das Verhältnis stimmt, und nimmt zunächst die Mitte.

Passt dir der Ausschnitt nicht, schieb das Bild einfach mit der Maus oder einem Finger, bis das Wichtige drin ist. Das geht nur in die Richtung, in der es auch etwas zu verschieben gibt. Mit dem Mausrad oder zwei Fingern vergrößerst du das Foto im Rahmen. Ein Doppelklick oder doppeltes Tippen auf das Bild stellt Lage und Größe wieder auf die Mitte und 100 %.

Social Media

Unter **Für Social Media** findest du eine Liste mit den gängigen Formaten von Instagram, Facebook, TikTok, YouTube, X, LinkedIn, Pinterest, Threads, WhatsApp und Snapchat, dazu ein großes Profilbild für alle Netzwerke und das Vorschaubild für Webseiten. Wählst du ein Format, stellt der Editor das Seitenverhältnis ein, und beim Speichern hat das Bild genau die Pixelgröße, die die Plattform erwartet. Die Maße stehen in der Liste direkt beim Namen.



Instagram Story. Rot schraffiert ist, was die App mit Name, Text und Knöpfen überdeckt.

Bei Storys, Reels, TikTok und YouTube Shorts legt die App ihren Namen, Text und Knöpfe über dein Bild. Der Editor zeigt diese Flächen rot schraffiert und zieht eine gestrichelte Linie um den sicheren Bereich. Halte Gesichter und Schrift innerhalb dieser Linie. Die Werte sind eine Näherung, denn die Apps ändern ihr Aussehen immer wieder. Bei den Instagram-Beiträgen zeigt ein heller Rahmen, was im Profil als 3:4-Kachel sichtbar bleibt. Diese Hilfen siehst du nur in der Vorschau, in der gespeicherten Datei sind sie nicht. Mit dem Häkchen **Verdeckte Flächen und Profilraster einblenden** schaltest du sie aus und ein.

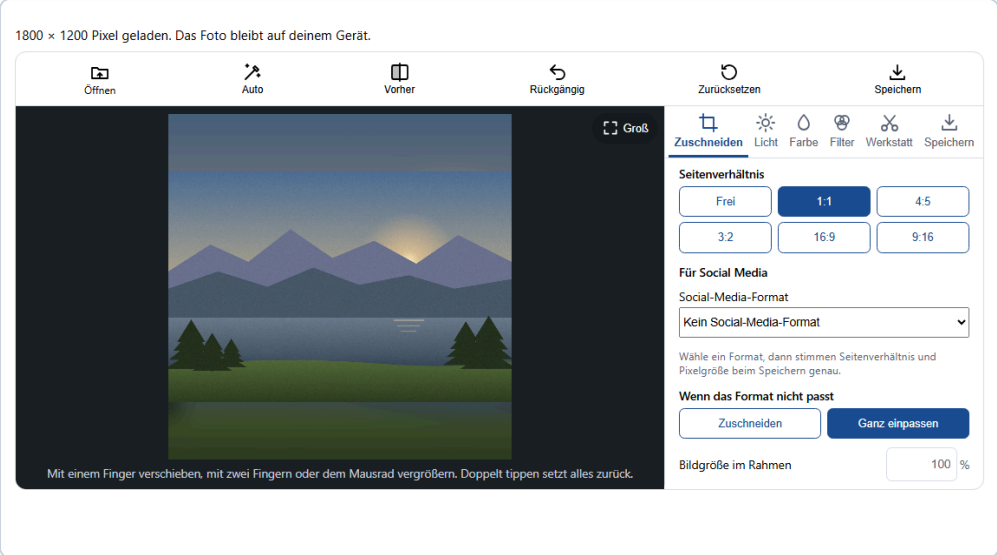
Für ein Karussell bei Instagram wählst du eines der Karussell-Formate mit 2 bis 10 Bildern, quadratisch oder im Hochformat. Gestrichelte Linien zeigen, wo das Panorama geteilt wird. Beim Speichern bekommst du eine ZIP-Datei mit den nummerierten Einzelbildern. Lade sie in dieser Reihenfolge hoch, dann läuft das Bild beim Wischen nahtlos weiter. Mehr als 10 Bilder bietet der Editor nicht an, weil Safari auf iPhone und iPad so große Bilder nicht mehr verarbeiten kann.

> Du kannst ein Format auch direkt verlinken. Hängst du an die Adresse **?format=** und die Kennung des Formats an, zum Beispiel forum.photostockbooth.com/werkzeuge/fotoeditor/?format=instagram-story, ist das Format beim ersten Foto schon eingestellt.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Wenn das Format nicht passt

Hier entscheidest du, was mit einem Foto passiert, das nicht ins gewählte Format passt. Zuschneiden schneidet weg, was übersteht. Ganz einpassen zeigt das ganze Foto und füllt den Rest mit einem Hintergrund. Mit **Bildgröße im Rahmen** machst du das Foto zwischen 40 und 300 % groß. Unter 100 % entsteht ebenfalls ein freier Rand.



Ein Querformat ganz in 1:1 eingepasst. Oben und unten füllt der Hintergrund „Unscharf" den Rand.

Sobald es einen freien Rand gibt, erscheint **Hintergrund für den freien Rand** mit sechs Möglichkeiten.

Hintergrund	Was dabei passiert
Weich auslaufen	Die Ränder deines Fotos laufen weich in die freie Fläche aus. Das ist die Grundeinstellung.
Mit KI ergänzen	Eine KI setzt Himmel, Wiese, Wasser oder unscharfen Hintergrund glaubwürdig fort. Sie muss einmalig geladen werden, siehe unten.
Aus dem Foto ergänzen (einfach)	Setzt den Rand ohne KI aus Stücken deines Fotos zusammen. Bei Himmel, Wasser, Wiese und Schnee gelingt das gut, bei Personen und Räumen sieht man oft, wo ergänzt wurde.
Unscharf	Dein Foto liegt stark vergrößert, weich und etwas dunkler dahinter, damit das eigentliche Bild heraussticht.
Weiß und Schwarz	Ein einfarbiger Rand.

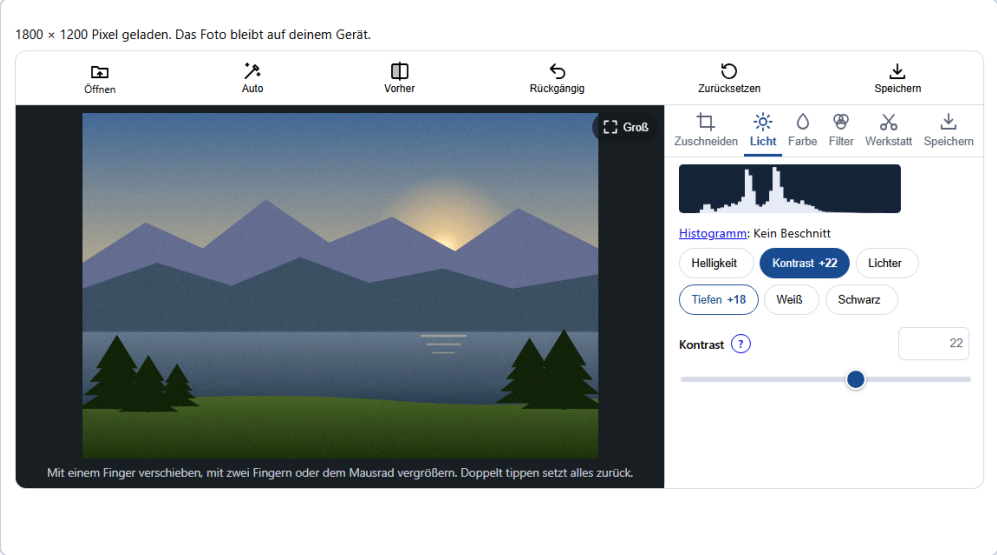
Beim ersten Tipp auf Mit KI ergänzen fragt der Editor, ob er die KI laden soll. Mit KI laden (208 MB) oder KI einmalig laden (208 MB) geht es los, ein Balken zeigt den Fortschritt. Danach merkt sich dein Browser die KI, beim nächsten Mal ist sie sofort da. Mit Später läuft der Rand so lange weich aus. Hat dein Gerät eine passende Grafikkarte, rechnet die KI damit, sonst mit dem Prozessor, und das dauert etwas länger. Wenn du das Bild danach verschiebst, erscheint im Bild Rand mit KI erzeugen. Gefällt dir ein Ergebnis nicht, holst du mit Neu erzeugen eine andere Fassung.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Drehen und gerade richten

↺ Links und ↻ Rechts drehen das Foto um 90 Grad, ⇋ Spiegeln spiegelt es seitenverkehrt. Mit **Gerade richten** korrigierst du einen schiefen Horizont um bis zu 15 Grad in beide Richtungen, in halben Grad. Beim Zuschneiden vergrößert der Editor das Foto dabei gerade so weit, dass keine leeren Ecken entstehen. Beim Einpassen füllt stattdessen der gewählte Hintergrund die Ecken.

Licht und Histogramm



Oben das Histogramm, darunter die Leiste mit den Einstellungen. Geänderte Werte stehen gleich mit dabei.

Unter Licht und Farbe siehst du eine Leiste mit den Namen der Einstellungen und darunter einen großen Regler. Tipp auf einen Namen, dann gehört der Regler zu dieser Einstellung. Wenn du etwas verändert hast, steht der Wert neben dem Namen. So siehst du auf einen Blick, woran du schon gedreht hast. Ein Doppelklick auf einen Regler stellt ihn wieder auf null.

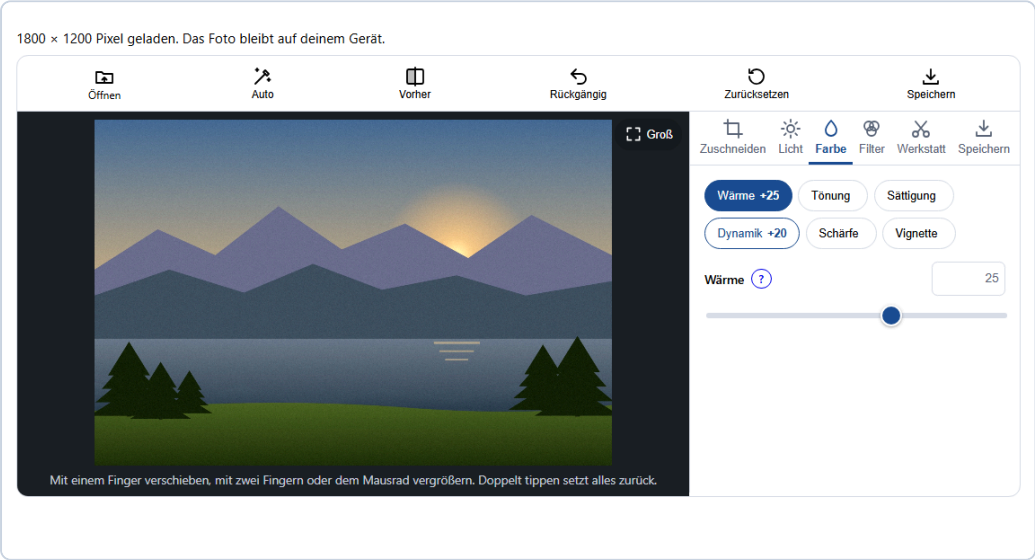
Das **Histogramm** zeigt, wie sich die Helligkeiten in deinem Bild verteilen, links die dunklen, rechts die hellen. Darunter steht, ob alles in Ordnung ist. „Kein Beschnitt“ ist der Normalfall. Bei „Helle Stellen fressen aus“ werden helle Bereiche rein weiß und verlieren Zeichnung, am rechten Rand leuchtet dann ein roter Streifen. Bei „Dunkle Stellen saufen ab“ werden Schatten rein schwarz, links erscheint ein blauer Streifen. Treffen beide zu, steht dort „Lichter und Schatten beschnitten“.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Regler	Was er verändert
Helligkeit	Das ganze Bild heller oder dunkler, über den vollen Weg bis zu zwei Blendenstufen in jede Richtung.
Kontrast	Mehr Kontrast macht Helles heller und Dunkles dunkler, weniger Kontrast macht das Bild weicher.
Lichter	Wirkt nur auf die hellen Bereiche. Nach links geholt, kommt Zeichnung in einen hellen Himmel zurück.
Tiefen	Wirkt nur auf die dunklen Bereiche. Nach rechts geschoben, hellst du Schatten auf, ohne den Himmel zu verändern.
Weiß	Verschiebt den Weißpunkt, also die Stelle, ab der ein Ton rein weiß wird.
Schwarz	Verschiebt den Schwarzpunkt, also die Stelle, ab der ein Ton rein schwarz wird.

Alle Licht-Regler reichen von −100 bis +100. Behalte beim Schieben das Histogramm im Auge, dann merkst du sofort, wenn du zu weit gehst.

Farbe, Schärfe und Vignette

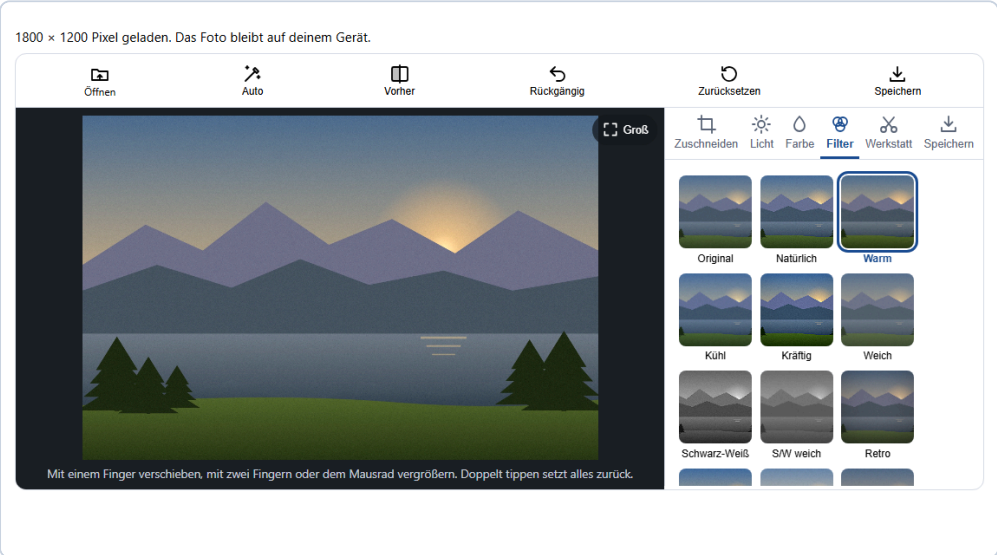


Unter Farbe ist die Wärme um 25 und die Dynamik um 20 angehoben.

Regler	Was er verändert
Wärme	Nach rechts gelblicher und wärmer, nach links bläulicher und kühler. Damit gleichst du falsches Kunstlicht oder einen blauen Schatten aus.
Tönung	Verschiebt die Farben zwischen Grün und Magenta, etwa bei Leuchtstofflampen.
Sättigung	Macht alle Farben kräftiger oder blasser. Ganz links wird das Bild farblos.
Dynamik	Macht vor allem die blassen Farben kräftiger und schont Farben, die schon kräftig sind. Bei Hauttönen ist das meist die bessere Wahl als die Sättigung.
Schärfe	Schärft feine Kanten nach, von 0 bis 100. Gib lieber wenig, zu viel sieht man an hellen Säumen.
Vignette	Dunkelt die Ecken ab, von 0 bis 100, und lenkt den Blick zur Bildmitte.

Filter und Auto

Unter Filter findest du 13 fertige Looks: Original, Natürlich, Warm, Kühl, Kräftig, Weich, Schwarz-Weiß, S/W weich, Retro, Leuchtend, Hell und luftig, Film und Dramatisch. Jedes Vorschaubild zeigt dein eigenes Foto in diesem Look, so musst du nicht raten.



Die Looks mit kleinen Vorschaubildern deines Fotos. Gewählt ist „Warm“.

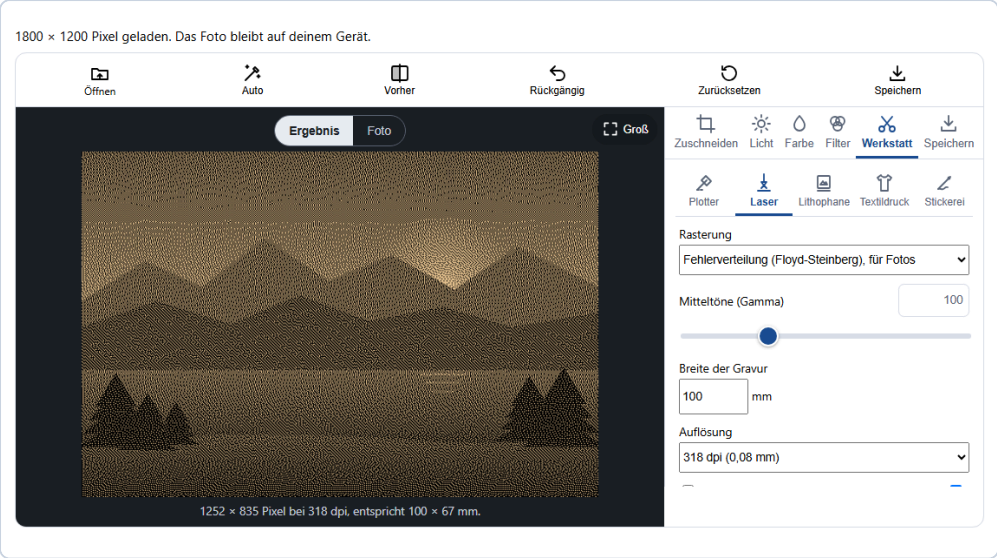
Ein Look ist nichts anderes als eine feste Mischung der Regler aus Licht und Farbe. Wenn du einen Look antippst, ersetzt er deshalb alle Werte, die du dort vorher eingestellt hattest. Danach kannst du unter Licht und Farbe in Ruhe nachbessern. Original stellt alle Regler wieder auf null.

Auch Auto oben in der Leiste setzt die Regler neu. Der Editor misst die Helligkeiten in deinem Foto und stellt daraus Helligkeit, Weiß und Schwarz ein. Er bleibt dabei bewusst sanft, damit ein gewollt dunkles Abendbild nicht taghell wird. Dazu kommen jeweils 15 Punkte Dynamik und Schärfe. Was du vorher unter Licht und Farbe eingestellt hattest, wird überschrieben. Gefällt dir das Ergebnis nicht, holst du mit Rückgängig deinen alten Stand zurück. Zuschnitt, Format und Drehung bleiben bei Filter und Auto übrigens unverändert.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Die Werkstatt

In der Werkstatt bereitest du dein Foto oder eine Grafik für andere Geräte vor: für den Schneideplotter, den Laser, den 3D-Drucker, den Textildruck oder die Stickmaschine. Der Editor nimmt dafür dein Bild so, wie du es zugeschnitten und bearbeitet hast. Oben wählst du das Verfahren, im Bild siehst du sofort das Ergebnis. Mit Ergebnis und Foto über dem Bild schaltest du zwischen der Vorschau und deinem Foto um. Unter jedem Verfahren führt **Zur Anleitung** zu einem ausführlichen Beitrag im Forum.



Das Verfahren Laser mit der Vorschau auf Holz. Unter dem Bild stehen Pixelzahl, Auflösung und die Größe in Millimetern.

Plotter

Hier wird aus deinem Bild eine Fläche zum Schneiden. Die **Schwelle (was wird Fläche)** legt fest, ab welcher Helligkeit etwas zur Fläche gehört. **Glätten** rundet zittrige Kanten, **Kleine Krümel entfernen** wirft winzige Inseln heraus, die du ohnehin nicht entgittern könntest. Bei **Breite des Motivs** gibst du die Größe in Millimetern an. **Hell und Dunkel tauschen** kehrt die Fläche um, **Spiegeln (für Bügelfolie)** brauchst du für Flex- und Flockfolie. Unter dem Bild steht, wie viele Umrisse und Punkte entstehen. Als SVG speichern passt für Cricut, Silhouette und Brother, Als DXF speichern für viele andere Plotterprogramme.

Laser

Für die Lasergravur wählst du die **Rasterung**. „Fehlerverteilung (Floyd-Steinberg)“ ist die Wahl für Fotos, „Fehlerverteilung (Atkinson)“ wirkt kontrastreicher, „Nur Schwarz und Weiß“ ist für Grafiken, und bei „Graustufen“ rastert dein Laser selbst. Mit **Mitteltöne (Gamma)** hellst du die mittleren Töne auf oder dunkelst sie ab. Dazu kommen die **Breite der Gravur** in Millimetern und die **Auflösung** zwischen 254 und 508 dpi. **Umkehren** brauchst du zum Beispiel für Schiefer oder eloxiertes Alu. **Vorschau auf Holz** zeigt das Ergebnis auf einer Holzfarbe. Als PNG speichern legt eine Datei mit genau der richtigen Pixelzahl ab, die Auflösung steht in der Datei, so erkennen LightBurn, xTool Creative Space und ähnliche Programme die Größe von selbst.

Lithophane

Eine Lithophane ist eine dünne Platte aus dem 3D-Drucker, die im Gegenlicht dein Foto zeigt. Du gibst die **Breite der Platte**, die **Dünnste Stelle**, die **Dickste Stelle** und den **Rand** in Millimetern an und wählst die **Feinheit** zwischen 0,4 und 0,2 mm. Je feiner, desto größer die Datei. Die Vorschau zeigt, wie die Platte im

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Gegenlicht leuchtet, darunter stehen Maße und Dateigröße. Als STL speichern legt das fertige Modell ab. Druck es aufrecht mit 100 % Füllung in weißem PLA.

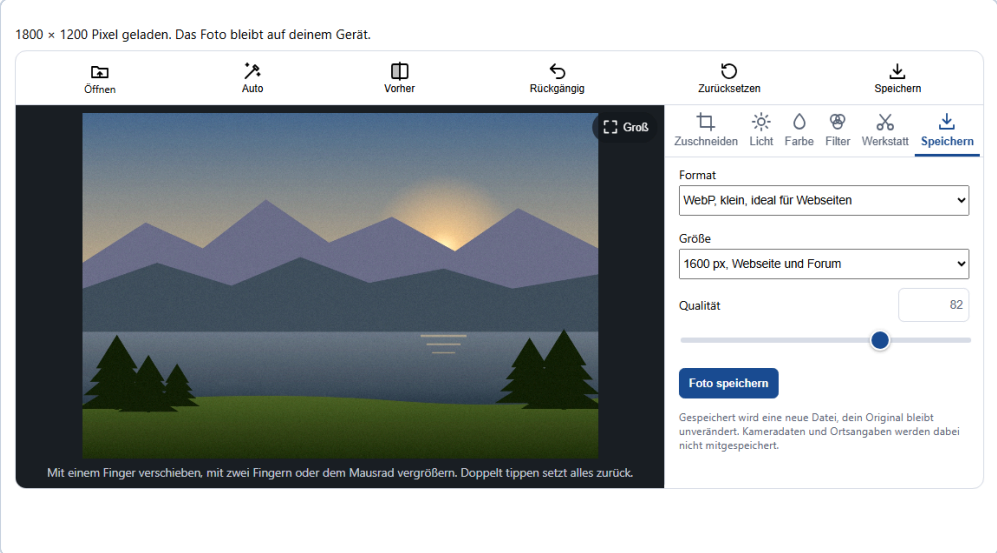
Textildruck

Für DTF, Direktdruck und Plot-Dienste brauchst du ein PNG mit durchsichtigem Hintergrund. Gib die **Druckbreite auf dem Stoff** in Zentimetern an. Ist **Hintergrund entfernen (Farbe am Bildrand)** angehakt, macht der Editor die Farbe am Bildrand durchsichtig. Mit der **Toleranz beim Freistellen** bestimmst du, wie ähnlich eine Farbe sein darf, damit sie mit verschwindet, mit **Kante glätten** wird der Übergang weicher. Unter dem Bild steht, wie viele ppi dein Foto bei dieser Druckbreite liefert. Ab 250 ppi reicht das gut, ab 150 ppi geht es noch, darunter solltest du kleiner drucken oder ein größeres Foto nehmen. Als PNG mit 300 ppi speichern legt die Druckdatei ab.

Stickerei

Hier fasst der Editor dein Bild zu wenigen Garnfarben zusammen. Wähle die **Anzahl Garnfarben** zwischen 2 und 12, das **Glätten** und die **Breite der Stickerei**. Mit **Häufigste Farbe als Hintergrund weglassen** bleibt der Stoff an dieser Stelle frei. Unter dem Bild steht, wie viele Farben und etwa wie viele Stiche es werden. Als SVG für Stickprogramme speichern legt eine Datei mit einer Ebene je Garnfarbe ab, zum Beispiel für das kostenlose Ink/Stitch. Einfache DST-Stickdatei füllt jede Fläche einfach mit Steppstichen. Das reicht für einfache Motive, für schöne Ergebnisse digitalisierst du im Stickprogramm nach.

Speichern



Der Reiter Speichern. Vorgewählt sind WebP, 1600 Pixel und Qualität 82.

Unter **Format** wählst du zwischen WebP, JPG und PNG. WebP ist klein und ideal für Webseiten, JPG passt überall, PNG ist verlustfrei, aber groß. Bei PNG ist der Regler für die Qualität ausgegraut, weil es dort nichts einzustellen gibt.

Die **Größe** bezieht sich auf die lange Kante deines Bildes. Zur Wahl stehen Originalgröße, 2560, 1920, 1600, 1080 und 800 Pixel. Vergrößert wird dabei nichts, ist dein Foto kleiner als die gewählte Größe, bleibt es so, wie es ist. Hast du unter Zuschneiden ein Social-Media-Format gewählt, ist die Größe ausgegraut. Dann steht darüber, wie groß das Bild genau wird.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Die **Qualität** reicht von 40 bis 100. Mit 82 bist du für Webseiten und das Forum gut bedient. Darunter schätzt der Editor, wie groß die Datei etwa wird. Ein Tipp auf Foto speichern berechnet das Bild aus deinem Original in voller Qualität. Das kann bei großen Fotos und der KI einen Moment dauern. Danach steht über dem Editor, in welchem Format, mit wie vielen Pixeln und wie groß die Datei gespeichert wurde.

Was du speicherst	So heißt die Datei
Ein Foto ohne Social-Media-Format	Name deines Fotos mit „-bearbeitet", etwa urlaub-bearbeitet.webp
Ein Foto in einem Social-Media-Format	Name deines Fotos mit der Kennung des Formats, etwa urlaub-instagram-story.jpg
Ein Karussell	Eine ZIP-Datei wie urlaub-karussell-3-bilder.zip mit den Bildern urlaub-karussell-1-von-3 und so weiter

Maus, Finger und Tasten

Was du tust	Was passiert
Bild mit Maus oder einem Finger ziehen	Verschiebt das Foto im Rahmen, wenn es etwas zu verschieben gibt.
Mausrad über dem Bild, zwei Finger auseinander oder zusammen	Vergrößert oder verkleinert das Foto im Rahmen, zwischen 40 und 300 %.
Doppelklick oder doppelt tippen auf das Bild	Setzt Lage und Größe zurück auf die Mitte und 100 %.
Doppelklick auf einen Regler unter Licht oder Farbe	Setzt diesen einen Regler auf null.
Vorher gedrückt halten	Zeigt das Foto ohne Licht, Farbe und Filter.
`Enter` in einem Zahlenfeld	Übernimmt die eingetippte Zahl.
`Esc`	Schließt die große Ansicht.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum

Wenn etwas nicht klappt

Was du siehst	Was du tun kannst
„Diese Datei ist kein Foto.“	Du hast eine andere Datei erwischt. Öffne ein Bild, etwa JPG, PNG oder WebP.
„Das Foto ließ sich nicht öffnen.“	Dein Browser kann dieses Bildformat nicht anzeigen, das kann zum Beispiel bei HEIC-Fotos vom iPhone passieren. Speichere das Foto als JPG oder PNG und öffne es noch einmal.
Die Knöpfe reagieren nicht	Öffne zuerst ein Foto. Ohne Foto gibt es nichts zu drehen, zu filtern oder zu speichern.
Das Bild lässt sich nicht verschieben	Es gibt in dieser Richtung nichts zu verschieben, weil das Foto genau in den Rahmen passt. Wähle ein anderes Seitenverhältnis oder vergrößere das Foto mit dem Mausrad oder zwei Fingern.
Rote Schraffur und gestrichelte Linien im Bild	Das sind die Hilfen für Social Media. Sie stehen nur in der Vorschau und kommen nicht in die Datei. Ausschalten kannst du sie mit dem Häkchen unter der Formatliste.
„Die KI ließ sich nicht laden“	Die Verbindung ist abgebrochen oder dein Browser kann die KI nicht ausführen. Der Rand läuft so lange weich aus. Versuch es später im WLAN noch einmal oder nimm „Aus dem Foto ergänzen (einfach)“.
Die KI rechnet sehr lange	Dann läuft sie auf dem Prozessor statt auf der Grafikkarte. Das steht auch in der Meldung, wenn sie bereit ist. Hab etwas Geduld.
„Dieses Format kann dein Browser nicht speichern.“	Dein Browser kann kein WebP schreiben. Nimm JPG oder PNG.
Größe oder Qualität ausgegraut	Die Größe ist bei einem Social-Media-Format fest, wähle „Kein Social-Media-Format“, wenn du sie selbst bestimmen willst. Die Qualität gibt es bei PNG nicht.
Die Werkstatt meldet „Das hat nicht geklappt“	Die Berechnung ist gescheitert, meist weil das Ergebnis zu groß wird. Stell eine kleinere Breite ein oder nimm ein anderes Foto. Dasselbe gilt für „Das Speichern hat nicht geklappt“.
„Achtung, dein Foto liefert nur … ppi“ beim Textildruck	Dein Foto hat für diese Druckbreite zu wenig Pixel. Drucke kleiner oder nimm ein größeres Foto.
Alles ist weg	Der Editor merkt sich deine Bearbeitung nicht. Wenn du die Seite neu lädst oder schließt, musst du neu anfangen. Speichere dein Ergebnis also, bevor du gehst.

Fragen, Ideen und deine Ergebnisse sind im Forum herzlich willkommen: forum.photostockbooth.com. Dort findest du im Fotowissen auch die Erklärungen zu Histogramm, Weißabgleich und den anderen Begriffen aus dieser Anleitung.

© 2026 Robert Booth · Photostockbooth Forum